

Presseinformation 5/2014

### ***Bauern, Tänzer, Liebespaare. Grafik der Dürerzeit***

Galerie Stihl Waiblingen zeigt wertvolle Originalgrafiken aus der Zeit um 1500

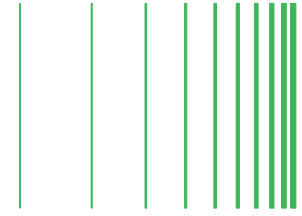
**Waiblingen, 02.05.2014. Unter dem Titel *Bauern, Tänzer, Liebespaare* zeigt die Galerie Stihl Waiblingen vom 3. Mai bis 27. Juli 2014 mehr als 100 wertvolle Originalgrafiken aus der Zeit Albrecht Dürers. Die Ausstellung ist Teil des umfangreichen Rahmenprogramms zu den Feierlichkeiten anlässlich des 500-jährigen Jubiläums des Bauernaufstandes „Armer Konrad“.**

1514, im Jahr des Bauernaufstandes „Armer Konrad“, entstand auch Albrecht Dürers vielschichtige, künstlerisch wegweisende Darstellung eines ausgelassen tanzenden Bauernpaares. Ausgehend von diesem grafischen Meisterwerk eröffnet die Ausstellung ein facettenreiches Panorama künstlerischer Blicke auf die Menschen an der Schwelle vom Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit. Die neuartigen Menschenbilder spiegeln das gesellschaftliche Umfeld des „Armen Konrad“ wider und fächern eine faszinierende Bildwelt prallen Lebens auf. Darüber hinaus bieten die rund 100 Kupferstiche, Radierungen und Holzschnitte herausragender Künstler wie Martin Schongauer, Albrecht Dürer oder Lucas Cranach den Besuchern einen hohen ästhetischen Genuss.

In der gesellschaftlich und politisch höchst spannenden Umbruchszeit um 1500 traten in der Kunst zunehmend weltliche Themen wie Bauern, Liebespaare oder Feiernde neben religiöse Darstellungen. Neue Motive wurden zunächst vor allem in der Druckgrafik erprobt: Die im 15. Jahrhundert entstandenen Techniken Holzschnitt und Kupferstich ermöglichten es den Künstlern erstmals, ein vielfältiges Themenspektrum für den freien Markt zu entwickeln und breitere Käuferschichten mit den vergleichsweise erschwinglichen Grafiken zu erreichen. Ihre neuartigen Menschenbilder sind dabei geprägt von der frühneuzeitlichen Ständegesellschaft – Klerus, Adel, Bürger und Bauern – und lassen vor allem die damalige Sicht auf existenzielle Themen wie Liebe und Tod, Moral, Schönheit oder auch diverse menschliche Vergnügungen nachvollziehbar werden.

Die Arbeiten im ersten Teil der Ausstellung zeigen verschiedene Sichtweisen auf die Landbevölkerung der Dürerzeit. Bauern werden teils als hart arbeitende Stützen der Gesellschaft dargestellt, häufiger jedoch als exemplarische Figuren aus dem Bereich des sozial und moralisch Niederen geschildert und als „Bauerntölpel“ verspottet. Eine Reihe von Exponaten ist ausdrücklich vor dem Hintergrund der Bauernaufstände entstanden und lässt u. a. die Verbindung des gesellschaftlichen Aufruhrs mit der Reformation nachvollziehbar werden. Die satirischen Blätter, welche die Bauern als lächerliche, lasterhafte „Narren“ bloßstellen, dienen dagegen der Selbstvergewisserung der in der traditionellen Gesellschaftsordnung überlegenen Stände und der Bewahrung althergebrachter Moralvorstellungen.

In der zweiten Ausstellungssektion werden Bilder zeitgenössischer Vergnügungen aufgefächert: Dabei wird nicht nur das beliebte, auch heute noch höchst faszinierende Thema „Bauernfest“ beleuchtet, das



sich im 16. Jahrhundert zu einem eigenen, bis zu den berühmten Bauerndarstellungen Pieter Bruegels ausstrahlenden Genre ausbildete. Es werden darüber hinaus kontrastierende Motive aus dem bürgerlichen Milieu und aus der Sphäre des Adels – etwa Ball-, Turnier- oder Jagdszenen – in den Blick genommen.

Das dritte große Ausstellungskapitel widmet sich der künstlerischen Auseinandersetzung mit Liebespaaren und den in diesen Bildern vorgebrachten Moralvorstellungen des Spätmittelalters. Dabei trifft der Besucher auf ein breites thematisches Spektrum: Die bildlichen Darstellungen reichen von Ehepaaren, die gemäß der traditionellen ständischen Ordnung geschildert werden, bis zu recht expliziten Bildern körperlicher Liebe bei bäuerlichen Liebespaaren. Sie stellen die Verbindungen ungleicher Paare vor, widmen sich dem Kampf der Geschlechter oder schildern unmissverständlich die Folgen unmoralischer, außerehelicher Beziehungen.

Die Exponate der Ausstellung *Bauern, Tänzer, Liebespaare* lassen eindringlich nachvollziehen, dass im Zuge des geistig-kulturellen Aufbruchs der Dürerzeit der Mensch und seine vielfältige Lebenswelt ins Zentrum des künstlerischen Interesses rückte. Die dabei entstandenen grafischen Auseinandersetzungen mit existenziellen Menschheitsthemen – etwa mit der idealen Liebe oder den menschlichen Lastern – ermöglichen spannende Einblicke in die Mentalität und in grundlegende Lebensfragen der Zeit um 1500.

Leihgeber dieser hochkarätigen Ausstellung sind die Galerie der Stadt Backnang, das Kupferstichkabinett - Staatliche Museen zu Berlin, das Hessische Landesmuseum Darmstadt, die Kunstsammlung der Georg-August-Universität Göttingen, die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, die Staatliche Graphische Sammlung München, die Staatsgalerie Stuttgart und die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart. Die Galerie Stihl Waiblingen wird unterstützt von ihrem Partner, der Kreissparkasse Waiblingen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Dieser umfasst 120 Seiten mit insgesamt 85 Abbildungen und ist zum Preis von 20 Euro an der Galeriekasse erhältlich.

Stadt Waiblingen  
Galerie Stihl Waiblingen  
Stephanie Hansen  
Weingärtner Vorstadt 16  
71332 Waiblingen  
T (07151) 5001 670  
[stephanie.hansen@waiblingen.de](mailto:stephanie.hansen@waiblingen.de)  
[www.galerie-stihl-waiblingen.de](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de)